

**XXV. Nationale Deutsche Damen Einzelmeisterschaft
1984 in Bad Aibling**



6. - 17. Juni 1984

Kur- und Sporthotel Schmelmerhof, Bad Aibling
Außere Koibermoorer Straße

**XXV. Nationale Deutsche
Damen-Einzelmeisterschaft
im Schach 1984**

mit Schachgroßmeisterin Barbara Hund, Düsseldorf

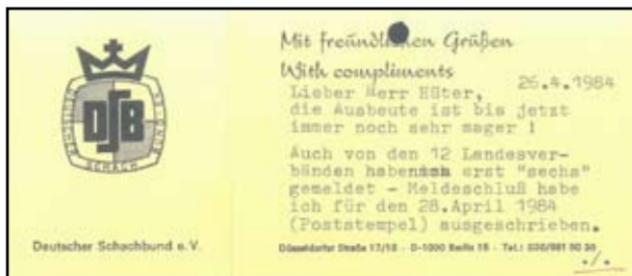
Spielzeiten: Täglich **13-18** Hängepartien ab **20** Uhr
Dienstag, 12. Juni 1984, spielfrei **Eintritt frei**

Das damalige Turnierplakat, bei dem aufgrund eines Fehldrucks die korrekten Spielzeiten „aufgeklebt“ wurden.

Ein Stelldichein gaben sich die damals besten Schachspielerinnen Deutschlands.

Ausgerichtet wurde das Turnier im idyllisch gelegenen Sporthotel Schmelmerhof, am Stadtrand von Bad Aibling. Zwanzig Teilnehmerinnen waren gemeldet, unter ihnen die amtierende Titelverteidigerin und Damengroßmeisterin Barbara Hund (Düsseldorf).

Ein deutlicher Generationswechsel war bei diesem alle zwei Jahre stattfindenden Turnier zu beobachten.



Die mit Abstand älteste Teilnehmerin war mit Ihren damals 54 Jahren Frau Ursula Wasnetyk, wogegen Brigitte von Herman mit 16 Jahren die Volljährigkeit noch nicht vollendet hatte.

Trotz des Fehlens so international erfahrener Spielerinnen wie beispielsweise Gisela Fischdick oder Anni Laakmann, ist ein starkes Teilnehmerfeld entstanden.

Nach dem obligatorischen Begrüßungscocktail mit den üblichen Grußworten erlebten die Damen im städtischen Kurhaus einen echten „Oberbayerischen Heimatabend“ was besonders bei den jüngeren Damen ein geteiltes Echo hervorrief.

Besonders hervorzuheben war das Engagement von Schachmäzen Harry Hüttig, und die unermüdliche Arbeit von Hans Hüter sowie seinen Helfern, der den ganzen Vorlauf organisierte, sowie zusammen mit Hans Langegger die Turnierleitung innehatte.

Erwähnen sollte man noch, die auf dieser Ebene üblichen Annehmlichkeiten der Teilnehmerinnen, angefangen mit der Unterbringung (Einzelzimmer mit Dusche und WC) inklusive Vollpension (à la carte) zusätzlich täglichen Handgelds.

Hans Hüter und seine Helfer waren stets bemüht, den Teilnehmerinnen jeden Wunsch von den Augen abzulesen. In diesem störungsfreien Umfeld konnten sich die Damen nun voll auf ihr Spiel konzentrieren.

Die Resonanz auf unsere Bewerbung, seitens des DSB.

DEUTSCHER SCHACHBUND e.V.



HEINZ HOHLFELD, ENGELBOSTELER DAMM 3, 3000 HANNOVER 1

Herrn
Hans Hütter
Schachklub Bad Aibling
Wennerbergstr. 4

8202 Bad Aibling

PRÄSIDENT

HEINZ HOHLFELD

ENGELBOSTELER DAMM 3
3000 HANNOVER 1
TELEFON (0511) 7922 86

8.9.83

Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft 1984

Sehr geehrter Herr Hütter,

die Referentin für Damenschach des Deutschen Schachbundes, Frau Helge Hofmann sandte mir Ihren Antrag auf Ausrichtung der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft 1984. Ich begrüße diesen Antrag sehr, denn Bad Aibling und Ihre vielfältigen Aktivitäten sind mir wohlbekannt, wenn ich auch selbst noch keine Gelegenheit hatte, daran teilzunehmen.

Da keine anderen Bewerbungen vorliegen, dürfte die Zustimmung des Präsidiums auf seiner nächsten Sitzung am 17. September in Bad Neuenahr-Ahrweiler nur eine Formsache sein.

Ich werde Frau Hofmann bitten, Ihnen das endgültige Ergebnis mitzuteilen und alle weiteren Einzelheiten mit Ihnen abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie: Frau Helge Hofmann



Wenn man sie so friedlich und gesellig zusammen sieht, kommt man nicht auf die Idee dass diese jungen Damen noch mit aller Professionalität um die Deutsche Schachkrone

Wenn junge Damen Leistungsschach betreiben...

Wer in jenen Tagen den Teilnehmerinnen am Spielort beim Mittagessen oder beim Spaziergang begegnete, konnte den Eindruck gewinnen, dass es sich vermutlich um einen Klassenausflug des Mädchengymnasiums handelt. Doch wer der vermeintlichen Schulklasse in den Turniersaal folgte, musste erkennen dass es sich um die weibliche Deutsche Schachelite handelt. Hervorzuheben war Damengroßmeisterin Babara Hund, die durch ihre früheren Erfolge, wo sie über Ihre Kontrahentinnen souverän dominierte, dem Deutschen Damenschach die nötige Anerkennung verschaffte. Aber inzwischen war auch ihr starke Konkurrenz erwachsen, wie die erst 19-jährige Anja Dahlgrün aus Hamburg, sowie die aus Dortmund kommende Regina Gadau und ihrer eigenen Schwester Isabel Hund, die auch schon einige beachtliche Erfolge auf Ihrem Konto zu verbuchen hat. Mit spannenden Titelkämpfen war zu rechnen, da Ute Späte und Ingrid Lauterbach aufgrund ihrer Spielstärke ebenfalls zu den Mitfavoritinnen zählten.



Gruppenfoto der Teilnehmerinnen, von links: Hans Hüter, Helga Hofmann
 Von rechts: Barbara Hund, Bürgermeister Riedl, Isabel Hund, Heinz Hohlfeld Präsident des DSB

Teilnehmerinnenliste

Name	Vorname	Landesverband	Verein	INGO	ELO
Both	Anja	Saarland	SG 1927 Endorf	124	1848
Borik	Annette	Bremen	Delmenhorster SK	119	1888
Böttcher	Elke	Schleswig-Holstein	Lübecker SK	137	1744
Dahlgrün	Anja	Hamburg	Hamburger SK	109	1968
Euler	Monika	Hessen	1.Hainstädter SK	148	1656
Fritscher	Evelin	Bayern	FC Bayern München	139	1728
Gadau	Regina	Nordrhein-Westfalen	SF Dortmund-Brackel	132	1784
Grünberg	Regina	Hamburg	Hamburger SK	120	1880
Häcker	Gabriele	Württemberg	SV Stuttgart-Wolfbusch	133	1776
Hedke	Monika	Bremen	SV Werder Bremen	116	1912
Hund	Babara	Nordrhein-Westfalen	SF Mohnheim	72	2264
Hund	Isabel	Nordrhein-Westfalen	SV Opladen	93	2096
Kleuker	Beatrix	Rheinland-Pfalz	SK Wittlich	122	1864
Lauterbach	Ingrid	Bayern	TB Erlangen 1869	95	2080
Ottjes	Evelyn	Niedersachsen	Braunschweiger SC	145	1680
Oweger	Elfie	Bayern	FC Bayern München	143	1696
Späte	Ute	Nordrein-Westfalen	SF Hilden	107	1984
Wasnetsky	Ursula	Baden	SK Ladenburg	117	1904
Wohlers	Rike	Bremen	TV Loxstedt	131	1792
v. Herman	Brigitte	Berlin	SV Lasker-Steglitz		

Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der ersten Runde am Donnerstag, 07.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 1:

01. Hund, B.	- Both, Anja	1:0	06. Fritscher, E.	- Hedke, M.	0:1
02. Wohler, R.	- Hund, I.	0:1	07. Oweger, E.	- Wasnetsky, U.	½
03. Gadau, R.	- Lauterbach, I.	1:0	08. Borik, A.	- Ottjes, E.	1:0
04. Späte, U.	- Häcker, G.	1:0	09. Grünberg, R.	- Euler, M.	1:0
05. Dahlgrün, A.	- Böttcher, E.	½	10. v. Herman, B.	- Kleuker, B.	0:1

Tabellenstand nach Runde 1:		07. Kleuker, Beatrix	1,0	14. Both, Anja	0,0
01. Hund, Barbara	1,0	08. Gadau, Regina	1,0	15. Wohlers, Rike	0,0
02. Hund, Isabel	1,0	09. Dahlgrün, Anja	0,5	16. Häcker, Gabriele	0,0
03. Späte, Ute	1,0	10. Wasnetsky, Ursula	0,5	17. Fritscher, Evelin	0,0
04. Hedke, Monika	1,0	11. Böttcher, Elke	0,5	18. Euler, Monika	0,0
05. Borik, Annette	1,0	12. Oweger, Elfie	0,5	19. Ottjes, Evelyn	0,0
06. Grünberg, Regina	1,0	13. Lauterbach, Ingrid	0,0	20. v Herman, Brigitte	0,0

Wohlers, Rieke - Hund, Isabel

1.Sf3 Sf6 2.g3 b6 3.Lg2 Lb7 4.d3 g6 5.e4 d6 6.0-0 Lg7 7.Sbd2 c5 8.a4N 8...Sc6 9.c3 Es geht um b4+d4 9...0-0 10.Te1 Dc7 11.Dc2 Tac8 12.Sb3 Jetzt hängt a5 in der Luft 12...Sd7 13.Le3 Sde5 14.Sxe5 dxe5 15.a5 Tfd8 16.axb6 axb6 17.Lf1 Td6?! 18.Sd2 Sa5 19.Sc4 Sxc4 20.dxc4 Tcd8 21.f3 h5 22.Db3 Überlässt Schwarz die Herrschaft auf der D-Linie 22...f5 23.Ta7 fxe4 24.fxe4 Db8 25.Te1? [25.Txb7!? Dxb7 26.Lxc5=] 25...Lxe4?26.Txe7?? [26.Da2? hätte die Niederlage vermieden] 26...Lf6 26.Dc8! 27.Te7 Dc8 Gegen das Eindringen der Dame auf den weißen Feldern ist weiß so gut wie machtlos 28.T7a6 [28.Lf2 Df5 29.Le2-+] 28...h4?! Nach 28.Dg4 oder Df5



kann Weiß sofort aufgeben 29.Txb6 hgx3 30.h3?? Ein grober Fehler, mit 30.Txd6 nebst Td1 hätte sich Weiß noch halten können. 30...De6 Warum so zaghaft Isabel? [30...Df5 31.Dc2 Df3 32.Dxe4 Dxe4 33.Txd6 Dxe3+ 34.Kh1 Txd6 35.Lg2 Td2 36.Tf1 De2 37.Tg1 Td1 38.Ld5+ Txd5 39.Txg3 Df1+ 40.Kh2 Td2+ 41.Tg2 Dxc2#] 31.Lxc5?? führt zu weiterem Ungemach [31.Txd6!? Dxd6 32.Le2-+] 31...Txb6 [31...Df5 32.Dc2 Lxc2 33.Txd6 Txd6-+] 32.Dxb6 Df5 Endlich! [32...Dxb6 33.Lxb6 Td2-+] 33.Le3?? Weiß bricht völlig ein [33.Te1 Lh4 34.Txe4 Dxe4 35.De6+ Kg7 36.Dg4-+] 33...Df3-+ 34.De6+ Kh8 35.Dxf6+ Verzweiflung 35...Dxf6 36.Le2 Dc6 **Stellung 25. Zug Schwarz** 37.b4 Lh1 38.Lf1 Le4 39.b5 Db7 40.Ta7 Dc8 0-1

Der größte Fan des Damenschachs

Als Edelkiebitz bei diesem Turnier erwies sich das Aiblinger Klubmitglied, Willi Rönsch. Nicht nur das er mit seinen 70-Jahren einen 1½-stündigen Fußmarsch auf sich nahm, um die Partien hautnah mitzuverfolgen, darüber hinaus blieb er auch, bis zum Ende der letzten Partie anwesend. Mit akkurater Genauigkeit überwachte er die Ruhe im Turniersaal und ermahnte die Anwesenden Besucher, bevor die Turnierleitung überhaupt tätig werden konnte.

Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der zweiten Runde am Freitag, 08.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 2:

01. Kleuker, B.	- Hund, B.	0:1	06. Böttcher, E.	- Oweger, E.	0:1
02. Hund, I.	- Borik, Annette	½	07. Lauterbach, I.	- Fritscher, E.	½
03. Grünberg, R.	- Späte, U.	1:0	08. Both, A.	- v. Herman, B.	½
04. Hedke, M.	- Gadau, R.	1:0	09. Ottjes, E.	- Wohlers, R.	0:1
05. Wasnetsky, U.	- Dahlgrün, A.	0:1	10. Euler, M.	- Häcker, G.	½

Tabellenstand nach Runde 2:		07. Oweger, Elfie	1,5	14. Both, Anja	0,5
01. Hund, Barbara	2,0	08. Späte, Ute	1,0	15. Häcker, Gabriele	0,5
02. Hedke, Monika	2,0	09. Kleuker, Beatrix	1,0	16. Böttcher, Elke	0,5
03. Grünberg, Regina	2,0	10. Wohlers, Rike	1,0	17. Fritscher, Evelin	0,5
04. Hund, Isabel	2,0	11. Gadau, Regina	1,0	18. Euler, Monika	0,5
05. Dahlgrün, Anja	1,5	12. Lauterbach, Ingrid	0,5	19. v. Herman, Brigitte	0,5
06. Borik, Annette	1,5	13. Wasnetsky, Ursula	0,5	20. Ottjes Evelyn	0,0

Bild rechts:

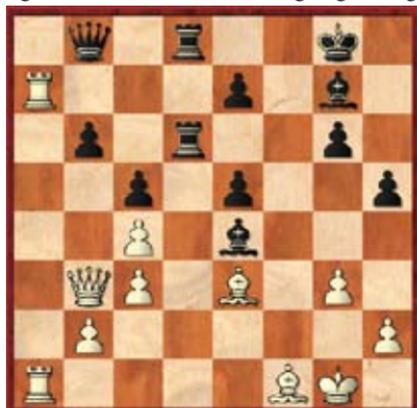
Ein Bild der beiden Spielerinnen, kurz nach Partiebeginn.

Trotz schwachen beginns, gelang Regina Gadau mit einem zweiten Platz die Überraschung des Turniers.



Hedke, Monika - Gadau, Regina

1.Sf3 d5 2.e3 Sf6 3.b3 c6 4.Lb2 e6 5.c4 Ld6 6.Le2 Sbd7 7.d4 0-0 8.0-0 Te8 Beabsichtigt 9.dxc4 nebst 10.e5 was Weiß sogleich unterbindet. 9.Se5 Dc7 10.f4! Nun ist er fest gemauert was Weiß einigen Vorteil gibt. 10...Se4 11.Sc3 Sxc3 12.Lxc3 Sf6 13.Ld3 Besser war 13.Se4 14.Lxe4 dxe4 15.c5 Le7 13...g6? 14.Df3 Jetzt marschieren sie auf 14...Lf8 15.Tf2 Sd7 16.Dg4 f5?! 17.Df3 Warum so passiv, besser war 17.Dg3 oder 17.Dg5. 17...Sxe5 18.fxe5 Lh6 19.Ld2 Kh8 20.g4!? Die Stellung wird doch irgendwie zu knacken sein 20...De7 21.Dg3?! Besser war 21.gxf5 gxf5 21...Tg8 22.Taf1 Ld7 23.h4 Taf8 24.g5 Lg7 25.Tg2 h5 26.De1 Ta8 Turm sucht neues Betätigungsfeld, mit der Idee a5-a4 27.Lb4 Dd8 28.Ld6 Ein sehr schönes Feld 28...b6 29.Le2 Schielt nach h5 29...Dc8 30.Dd1 Le8 31.Le7 Mit der Drohung Lf6, wonach Schwarz auf seinen schlechten Läufer hängen bleibt 31...Kh7 32.Kh1 Dd7 33.Lf6 Lf8 34.Tfg1 Strebt nach den Opfer auf h5 den Durchbruch auf g6 an. 34...Lf7 35.Df1 Te8 36.Tg3 La3 37.Dg2 Lf8? Es war 37.De8 gefordert. 38.Lxh5!! De8 Zu Spät 39.Le2 La3 40.Th3! **Diagramm** Gegen die Drohung 41.h5 ist kein Kraut gewachsen. 40...Lf8 41.h5 1-0



Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der dritten Runde am Samstag, 09.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 3:

01. Hund, B.	- Hedke, M.	1:0	06. Häcker, G.	- Lauterbach, I.	0:1
02. Dahlgrün, A.	- Grünberg, R.	0:1	07. Fritscher, E.	- Both, A.	½
03. Oweger, E.	- Hund, I.	1:0	08. v. Herman, B.	- Wasnetsky, U.	1:0
04. Wohlers, R.	- Späte, U.	1:0	09. Gadau, R.	- Böttcher, E.	1:0
05. Borik, A.	- Kleuker, B.	½	10. Ottjes, E.	- Euler, M.	0:1

Tabellenstand nach Runde 3:		07. Hedke, Monika	2,0	14. Wohlers, Rike	1,0
01. Hund, Barbara	3,0	08. Both, Anja	1,5	15. Häcker, Gabriele	1,0
02. Hund, Isabel	2,5	09. Gadau, Regina	1,5	16. Böttcher, Elke	1,0
03. Borik, Annette	2,5	10. Oweger, Elfie	1,5	17. Euler, Monika	1,0
04. Grünberg, Regina	2,5	11. v. Herman, Brigitte	1,5	18. Wasnetsky, Ursula	0,5
05. Späte, Ute	2,0	12. Lauterbach, Ingrid	1,0	19. Fritscher, Evelin	0,5
06. Dahlgrün, Anja	2,0	13. Kleuker, Beatrix	1,0	20. Ottjes, Evelyn	0,5

Bild rechts:
Ein Bild der beiden Spielerinnen, v. Herman Brigitte links, und Wohlers Rike rechts, kurz vor Partiebeginn.

Vor dem Kampf, links im Bild das "Nesthäkchen" vor einer Turnierpartie.



von Herman, Brigitte - Wasnetsky, Ursula

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sf5?! d5! 7.exd5 Lxf5 8.dxc6 Dxd1+ 9.Sxd1 bxc6 Schwarz hat offensichtlich Entwicklungsvorteil und das offenere Spiel, dafür hat die weiße Stellung keine Schwächen, was die Chancen ausgleicht. 10.Se3?! Lg6 11.Le2 Lc5 12.c3 0-0 13.0-0 Tab8 14.Sc4 Hier steht er sehr gut. 14...Tfe8 15.a4 Sd5 16.Sa5 **Diagramm** Tbc8?! Vielleicht vor 16.Tec8 vorzuziehen. Der Textzug erlaubt eine kleine Kombination. 17.Sxc6! Txc6 18.Lb5 Tcc8 19.Lxe8 Txe8 20.Td1 Schwarz besitzt natürlich mit seinen Figuren paar einen kleinen Vorteil, aber Weiß hofft zurecht auf seine starken Bauern am Damen-flügel 20...Sf6 21.b4 Lb6? Wahrscheinlich



sollte man 21.Lf8 versuchen, so kommt der Läufer ins Gedränge der Bauern. 22.a5 Lc7 23.Le3 Lb8? 23 a6. 24.c4 Lc2?! 24.Sg4 25.Tdc1 Ld3 26.Ta3 e4 27.h3! a6 28.Tb3 Td8 29.Ld2?! 29.Lxc4 geht nicht wegen der schwarzen Grundreihenschwäche. 29...h6 30.b5 axb5 31.cxb5 Le5 32.Le3 Sd5 33.b6 La6 Können die schwarzen Figuren die Freibauern aufhalten? 34.b7 Es droht Tc8 34...Sf4 35.Lxf4 Lxf4 36.Tcb1! Lb8 Erzwungen 37.Tb6 Ld3 38.Tc1 Lc4 Es ist nichts mehr vernünftiges zu sehen. 39.Tc6! Le6 40.Tc8 Der Schlusspunkt. 1-0

Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der vierten Runde am Sonntag, 10.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 4:

01. Hund, I.	- Hund, B.	½	06. Häcker, G.	- v. Herman, B.	0:1
02. Grünberg, R.	- Borik, A.	½	07. Euler, M.	- Wohlers, Rike	½
03. Späte, U.	- Dahlgrün, A.	0:1	08. Böttcher, E.	- Lauterbach, I.	½
04. Both, A.	- Gadau, R.	0:1	09. Wasnetsky, U.	- Fritscher, E.	½
05. Hedke, M.	- Oweger, E.	1:0	10. Kleuker, B.	- Ottjes, E.	1:0

Tabellenstand nach Runde 3:	07. Hedke, Monika	2,0	14. Wohlers, Rike	1,0	
01. Hund, Barbara	3,0	08. Both, Anja	1,5	15. Häcker, Gabriele	1,0
02. Hund, Isabel	2,5	09. Gadau, Regina	1,5	16. Böttcher, Elke	1,0
03. Borik, Annette	2,5	10. Oweger, Elfie	1,5	17. Euler, Monika	1,0
04. Grünberg, Regina	2,5	11. von Herman, Brigitte	1,5	18. Wasnetsky, Ursula	0,5
05. Späte, Ute	2,0	12. Lauterbach, Ingrid	1,0	19. Fritscher, Evelyn	0,5
06. Dahlgrün, Anja	2,0	13. Kleuker, Beatrix	1,0	20. Ottjes, Evelyn	0,5

Häcker Gabriele - von Herman Brigitte

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Lc5 5.Le3 Df6 6.c3 Sge7 7.Lc4 d6 Auf Sxc6 natürlich erst Lxe3 was den Doppelbauer vermeidet. 8.0-0 0-0 9.Sc2 Etwas passiv gespielt,aktiver war 9.Sb5 9...Td8?! Eine interessante Idee,aber es ist die Frage ob nicht 9.Lxe3 oder 9.Se5 mit leichten Vorteil vorzuziehen sind 10.Lxc5 dxc5 11.De2 Se5 Jetzt wird 9.Td8 klar,Weiß kann den Abtausch des Läufers nicht vermeiden 12.Se3 Sxc4 13.Sxc4 b5 Aktiv gespielt! 14.Se3 Lb7 15.Sd2 Der Bauer b5 ist wegen La6 tabu 15...Sg6 16.Tfd1 Sf4 17.Df3 Geht auf Nummer sicher 17.Dxb5 La6 18.Dxc5 Sd3 19.Df5 mit unklaren Spiel 17...Dg5 18.Dg4? 18.a4 oder Sb3 hätte völligen Ausgleich ergeben 18...Dxg4 19.Sxg4 Sd3 20.Tab1 Td6µ Ein aktiver zug 21.f3 a5 22.Sf1 b4? Mit 23.a4 oder c4 war der Vorteil festzuhalten 23.c4 Td4 24.b3? das Manöver 24.Sfe3 oder Sge3 ist sicher besser 24...Tad8



auch 24.a4 ist eine Überlegung wert 25.Sfe3 Sf4 26.Kf1 f6 27.Sd5 Se6 28.g3 c6 Weg da! 29.Sde3 Kf7 30.Ke1 a4 Also doch 31.Sf5 Txd1+ 32.Txd1 Sd4 33.Sxd4 exd4 34.Se3 34.Sf2 ist solider 34...Ke6? Der Bauer d4 mußte überdeckt werden,denn jetzt kostet der Doppelangriff einen Bauern 35.Sf5 c5 36.Sxg7+ Kf7 37.Sf5 axb3 38.axb3 Lc8 39.Se3 Lh3? Was will er da! 40.Sd5 Ta8 Vielleicht geht noch was 41.Sf4 Ld7 42.Sd3 Ta5 43.g4 Eine Verluststellung für Schwarz,den Weiß muß nur seine Bauernmehrheit am Königsflügel verwerten,da der Schwarze Turm an den c5 gebunden ist 43...Ke7 44.Td2 Zaghaft,hier würde mir Kf2-Kf3 nebst Bauernvormarsch gefallen 44...Kd6 Jetzt wird der Turm frei 45.Kf2 Ta3 46.Tb2 Ta1 47.Se1?! Warum nicht 47.h4 47...Le6 48.h3 Tc1 49.Ke2 Lxc4+!? Schwarz versucht alles,nach dem Motto"Siege oder Tod" 50.bxc4 Txc4 51.Sd3? Besser war 51.Tb3 51...Tc3 Diagramm 52.Kd2?? Nach Sxb4! Klärt sich die Lage

zugunsten von Weiß 52...b3 53.f4? 53.Tb1 53...c4! 54.e5+ fxe5 55.fxe5+ Kd5 56.Sf2 Kxe5 57.Kd1 Kd5 58.h4 Viel zu spät 58...Te3 59.Kc1 Kc5 60.h5 d3! 61.Kd2 Kd4 62.Sd1 Tg3 0-1

Die Fliegenplage

Bei den ersten Runden des Turnieres war eine plötzliche auftretende Fliegenplage sehr störend,so das die Turnierleitung zum Eingreifen genötigt war.

In der Person von Helga Hofmann wurde die Sache nun beherzt angegangen, mit Sprays, Klebestreifen und sogar Räucherwerk wurde versucht ,die Lage in den Griff zu bekommen. Zum Glück für alle Beteiligten,setzte schlechtes Wetter ein und der Spuk verschwand so schnell,wie er gekommen war.

Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der fünften Runde am Montag, 11.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 5:

01. Hund, B.	- Grünberg, R.	1:0	06. Lauterbach, I.	- Both, A.	1:0
02. Dahlgrün, A.	- Hund, I.	1:0	07. Wohlers, R.	- Böttcher, E.	1:0
03. Späte, U.	- Dahlgrün, A.	½	08. Oweger, E.	- Euler, M.	1:0
04. v. Herman, B.	- Gadau, R.	0:1	09. Fritscher, E.	- Häcker, G.	0:1
05. Kleuker, B.	- Späte, U.	0:1	10. Ottjes, E.	- Wasnetsky, U.	1:0

Tabellenstand nach Runde 3:

01. Hund, Barbara	4,5	07. Späte, Ute	3,0	14. Häcker, Gabriele	2,0
02. Dahlgrün, Anja	4,0	08. Grünberg, Regina	3,0	15. Both, Anja	1,5
03. Hedke, Monika	3,5	09. Lauterbach, Ingrid	2,5	16. Böttcher, Elke	1,5
04. Borik, Annette	3,5	10. Wohlers, Rike	2,5	17. Ottjes, Eveliyn	1,5
05. Gadau, Regina	3,5	11. Oweger, Elfie	2,5	18. Euler, Monika	1,5
06. Hund, Isabel	3,0	12. von Herman, Brigitte	2,5	19. Wasnetsky, Ursula	1,0
		13. Kleuker, Beatrix	2,0	20. Fritscher, Evelin	1,0

Bild rechts:
Ein Bild der beiden Spielerinnen, Barbara Hund und Anja Dahlgrün, kurz vor Partiebegrinn.



Anja Dahlgrün - Hund Barbara

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Le3 Sg4 Ein bekannter Entlastungsversuch. 7.Lb5 Sxe3 8.fxe3 Ld7 9.0-0 Se5?! Etwas besser war wohl 9.e6 10.Sf3 Sxf3+ 11.Dxf3 f6 Zähneknirschend, so einen Zug macht wohl niemand gern. 12.e5! Jetzt ist die Lage von Schwarz schwierig. 12...Lxb5 13.Sxb5 Dd7 14.exf6 gxf6 Natürlich nicht 14.Dxb5 wegen 15.fgx7 Lxg7 16.Df7+ usw. 15.Dh5+ Kd8 16.Sd4 Tc8 17.Df7 Es droht Matt. 17...De8 Wohl das Einzige, es ist kaum besseres zu sehen. 18.Txf6 Dxf7 18.exf6 verbietet sich wegen 19.Se6+ 19.Txf7 Lh6 20.Sf5? Schade! 20.Tf3 oder Te1 hätten den Vorteil festgehalten 20...Lg5 21.c3 Tc5 22.e4 Kd7 23.Tg7 Lf6 24.Tg3 Tb5 25.b3 Tc8 26.Te1 Te5 Nun muss die Schwäche auf e4 daran glauben. 27.Th3 Txe4 28.Txh7 Te2! Starke 2-reihe . 29.c4 Tg8 30.g3? Besser war 30.Sg3. 30...Tg5! Jetzt muss man schon im trüben fischen 31.Kf1 Txa2 32.g4? 32.Se3. 32...Txg4 33.Sxe7? Speku-liert auf 33.Lxe7 34.Te1. 33...Tf4+? Nach 33.Kd8 ist die Partie entschieden. 34.Kg1 Ld4+ 35.Kh1 Kd8 36.Sd5 Tf2 37.Tg1 Tf8 38.Sc7 Anja bot remis an was Barbara sofort annahm. ½-½



Ausflug zum Chiemsee



Am 12. Juni 1984 nahmen fast ausnahmslos alle Teilnehmerinnen an einem Ausflug mit dem Bus zum Chiemsee teil.

An diesem Tag hatte der Kampf am Schachbrett pause, statt dessen war ein geselliges beisammensein angesagt.

Selbst der damalige Präsident des deutschen Schachbundes Heinz Hohlfeldt ließ es sich nicht nehmen, die Damen an diesem Tag zu begleiten.

Erfolge einer Großmeisterin, Babara Hund

Die herausragende Stellung von Babara Hund macht es notwendig, die Liste ihrer Erfolge, bis zu den Turnier in Bad Aibling aufzuzeigen.

Der große Erfolg Ihres Spiels lässt sich auch an der Herausgabe Ihres eigenen Buches erkennen.



31.03.1979:	Internationaler Frauenmeister (FIM)
02.08.1982:	Internationaler Frauengroßmeister (WGM)
Jugendturniere:	
1975-1978:	Viermaliger Gewinn der deutschen Einzelmeisterschaft der weiblichen Jugend
1975-1979:	Fünfmaliger Gewinn der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der weiblichen Jugend
1978-1979:	Zweimaliger Gewinn der deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft
August 1977:	Internationales Damenturnier in Biel (Schweiz): 1.-2. Platz
September 1977:	Internationales Damenturnier in Bad Kissingen (Deutschland): 4. Platz
1978, 1982 und 1984:	Dreimaliger Gewinn der deutschen Dameneinzelmeisterschaft
August 1979:	Internationales Damenturnier in Biel (Schweiz): 4. Platz
Januar 1980:	Internationales Damenturnier in Wijk aan Zee (Niederlande): 1. Platz
Juli 1981:	Internationales Damenturnier in Vancouver (Canada): 2. Platz
April 1982:	Internationales Damenturnier in Dortmund (Deutschland): 5. Platz
Juni 1982:	Internationales Damenturnier in Belgrad (Jugoslawien): 1. Platz
Schacholympiaden:	
1978	Buenos Aires (Argentinien): 3. Platz Team Deutschland; Bronzemedaille in der Einzelwertung am 3. Brett
1980 La Valetta (Malta):	5. Platz Team Deutschland; Bronzemedaille in der Einzelwertung am 2. Brett
WM/Zyklus 1979/1981:	Zonenturnier in Tel Aviv (Israel): 2. Platz mit Qualifikation zum Interzonenturnier
WM/Zyklus 1982/1984:	Zonenturnier in Bad Kissingen (Deutschland): 1./2. Platz mit Qualifikation zum Interzonenturnier

Das Brillenmaleur

Durch einen unglücklichen Umstand ging kurz vor Turnierbeginn die Brille der Tunierfavouritin "Barbara Hund" zu Bruch. Da sie auf ihre Brille angewiesen war, wurde improvisiert und auf die schnelle bei einem örtlichen Optiker ein Provisorium beschafft. Barbara war über das Design (Hornbrille im 50er Jahre Stil) wenig begeistert. Ihren eigenen Worten zur folge, "Mit dieser Omabrille setze ich mich nicht ans Brett", musste Barbara zähneknirschend aus Mangel an Alternativen doch damit vorlieb nehmen.

Trotz ihrer Spielstärke und großen Erfahrung spielte Babara Hund bei diesem Turnier nicht so souverän wie gewohnt.



Späte Ute - Hund Babara

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.d3 d6 6.f4 e6 7.Sf3 Sge7 Der Britenwall eine elastische Aufstellung von Schwarz 8.0-0 0-0 9.Ld2 Passiv 9... Tb8 Eine für solche Stellungen typisches Manöver, mit der Idee b5-b4 usw. 10.Tb1 b5 11.a3 b4 12.axb4 cxb4 13.Se2 d5 14.Le3 a5 15.De1 La6 16.b3!? Stoppt die Bauern auf Kosten der Schwäche c3, was aber bei genauen Spiel kaum ins Gewicht fallen dürfte 16...Dd7 17.Df2 Der Versuch 17.g4 wird mit f5 beantwortet 17...Sc8?! Hier konnte man aktiver spielen, zum Beispiel 17. dxe4 dxe4 18.Td8 18.Sfd4?! Mit 18. exd5 exd5 war ein kleiner Vorteil zu erreichen 18...dxe4 19.Sxc6

Dxc6 20.Sd4 Dc7 21.Lxe4 Sd6 22.Lg2 Lb7!? Auf a6 richtet er nichts mehr aus 23.Sf3 Tfc8 Bearbeitet die Schwäche auf c2 24.Lb6 Hat es auf den a5 abgesehen 24...Dxc2 25.Dxc2 Txc2 26.Lxa5? Geht ins Auge, aber es ist nichts vernünftiges zu sehen 26...Lxf3 27.Lxf3 Tc5 28.Ta1 Natürlich konnte Weiß hier aufgeben 28...Lxa1 29.Txa1 Sf5 30.Ta4 Sd4! 31.Le4 Dort bekommt er auch keine Ruhe 31...f5 32.Lg2 Tc1+ 33.Kf2 Tc2+ 34.Kf1 Erzwingen 34...Sxb3 35.Lxb4?? **Diagramm** 35...Sc5!! 36.Lxc5 verarbeitet sich wegen Tb1 matt 0-1

Das auch Großmeister nur Menschen sind, lässt sich an der Partie gegen Regina Gadau feststellen.



Hund Babara - Gadau Regina

1.f4 d5 2.Sf3 Sf6 3.b3 g6 4.Lb2 Lg7 5.e3 0-0-6.Le2 c5 7.0-0 Sc6 8.De1 Lf5 9.Ld1?! Alternativen wären 9.Sa3 oder d3 9...Dc7 10.d3 Tad8 11.Sbd2 Lg4 12.Dh4 h5? Angebracht war 12.h6 oder der Zentrumsschlag d4 13.h3 Lxf3 14.Txf3 Etwas besser 14.Lxf3 mit Vollendung der Entwicklung 14...Se8! 15.Lxg7 Sxg7 16.g4 e6 17.Dg5? Besser ist wohl 17.Tf2 17...Kh7 18.Tg3?? Stellt die Partie ein 18...f6 0-1

Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der sechsten Runde am Mittwoch, 13.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 6:

01. Dahlgrün, A.	- Hund, B.	½	06. v. Herman, B.	- Wohlers, Rike	½
02. Gadau, R.	- Borik, A.	1:0	07. Häcker, G.	- Kleuker, B.	0:1
03. Hedke, M.	- Grünberg, R.	½	08. Euler, M.	- Fritscher, E.	½
04. Späte, U.	- Hund, I.	½	09. Böttcher, E.	- Ottjes, E.	1:0
05. Lauterbach, I.	- Oweger, E.	1:0	10. Wasnetsky, U.	- Both, A.	0:1

Tabellenstand nach Runde 6:					
01. Hund, Barbara	5,0	07. Späte, Ute	3,5	14. Böttcher, Elke	2,5
02. Dahlgrün, Anja	4,5	08. Borik, Annette	3,5	15. Oweger, Elfie	2,5
03. Gadau, Regina	4,5	09. Grünberg, Regina	3,5	16. Häcker, Gabriele	2,0
04. Hedke, Monika	4,0	10. Wohlers, Rike	3,0	17. Euler, Monika	2,0
05. Hund, Isabel	3,5	11. Kleuker, Beatrix	3,0	18. Fritscher, Evelin	1,5
06. Lauterbach, Ingrid	3,5	12. von Herman, Brigitte	3,0	19. Ottjes, Evelyn	1,5
		13. Both, Anja	2,5	20. Wasnetsky, Ursula	1,0

Gadau Regina - Borik Annette

1.d4 Sf6 2.Sf3 c5 3.e3 e6 4.c4 d5 5.Sc3 Sc6
6.cxd5 exd5 7.Le2 Le7 8.0-0 0-0 9.a3 a6 10.dxc5
Lxc5 11.b4 La7 12.Lb2 Te8 13.Te1?! Dd6 14.Dc2
Lg4 15.Tad1 Tac8 16.Dd3?! Se5?! 16.Lxf3 oder
Ted8 hätte Ausgleich ergeben 17.Sxe5 Txe5
18.g3? 18.Lxg4 Sxg4 19.Sxd5! 18...Tce8? Bes-
ser war 18.Lf5 oder Td8 19.Lxg4 Sxg4 20.Sxd5!
Th5?? Erlaubt den tödlichen Abzug 21.Sf6+
Dxf6 22.Lxf6 gxf6 Auch schon egal 23.Dd7 Te6
24.Dc8+ Kg7 25.Td8 Jetzt wird es für den König
ungemütlich 25...f5 26.Tg8+ Kf6 27.Dd8+ Ke5
28.h4?! Unnötig da nach 28.Td1 matt nach 8 Zü-
gen 28...Sf6 29.Dc7+ Td6 30.Td8 Se4 31.Te8+
Kf6 32.Txe4 Noch einfacher war 32.Tf8 1-0



Die Hund Schwestern

Die Mentale Einstellung die Isabel und Barbara Hund bei diesem Turnier an den Tag legten, war ein Beispiel an Professionalität. Nach der Beendigung der Partie, wurde sofort im Zimmer weiteranalysiert und mitgebrachte Aufzeichnungen, sowie Schachbücher studiert. Einmal zwischen den Runden, bei schönstem Wetter machte ich den Vorschlag in dem nahe gelegenen Waldgebiet, mit seinen herrlichen Wanderwegen einen Spaziergang zu unternehmen, was von beiden sofort verworfen wurde, wegen der Eröffnungstheoretischen Vorbereitung für die nächste Runde.

Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der siebten Runde am Donnerstag, 14.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 7:

01. Hund, B.	- Gadau, R.	0-1	06. Wohlers, R.	- Kleuker, B.	½
02. Hedke, M.	- Dahlgrün, A.	½	07. Both, A.	- Böttcher, E.	1:0
03. Borik, A.	- Späte, U.	½	08. Oweger, E.	- Häcker, G.	0:1
04. Grünberg, R.	- Lauterbach, I.	½	09. Fritscher, E.	- Ottjes, E.	0:1
05. Hund, I.	- v. Herman, B.	1:0	10. Wasnetsky, U.	- Euler, M.	0:1

Tabellenstand nach Runde 7:

01. Gadau, Regina	5,5	07. Späte, Ute	4,0	14. Euler, Monika	3,0
02. Hund, Barbara	5,0	08. Borik, Annette	4,0	15. von Herman, Brigitte	3,0
03. Dahlgrün, Anja	5,0	09. Grünberg, Regina	4,0	16. Böttcher, Elke	2,5
04. Hund, Isabel	4,5	10. Kleuker, Beatrix	3,5	17. Ottjes, Evelyn	2,5
05. Hedke, Monika	4,5	11. Both, Anja	3,5	18. Oweger, Elfie	2,5
06. Lauterbach, Ingrid	4,0	12. Wohlers, Rike	3,5	19. Fritscher, Evelin	1,5
		13. Häcker, Gabriele	3,0	20. Wasnetsky, Ursula	1,0

Bild rechts:

Ein Bild der beiden Spielerinnen, Ute Späte und Isabel Hund kurz vor Partiebeginn.



Hund Isabel - von Herman Brigitte

1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d3 Lc5 4.Sf3 Sc6 5.Lb3 a6? Noch nicht nötig 6.c3 d6 7.Sbd2 0-0 8.0-0 Lb6? Tempoverlust 9.Te1 Sg4 10.Te2 Le6 11.Sc4 Lxc4 12.Lxc4 Sa5 13.Lb3 Sxb3 14.Dxb3 Dd7 15.h3 Sf6 16.Le3 Lxe3 17.fxe3 Db5?! Besser gefällt 17.c6 18.Dc2 Sd7 19.Sh4 Strebt nach f5 19...Sc5?! Das Spiel am Damenflügel bringt wenig ein, während sich am Königsflügel dunkle Wolken zusammenbrauen 20.c4 Da4 21.b3 Db4? Reuhemütige Rückkehr nach d7 war angesagt 22.Sf5 Tae8 23.Tf1 a5?! Die Musik spielt am Königsflügel 24.Tef2 Te6 25.De2 Kh8 26.Sh4 Will eine Schwächung erzwingen 26...Te7 Vermeidet diese, trotzdem war 26.f6 vorzuziehen 27.Dh5! Droht Sg6! 27...Kg8 Wohl das einzige 28.Sf5 Td7 **Diagramm** 29.Sxg7!! Die Schneise wird geschlagen 29...f6 Verzweiflung 30.Txf6 Txf6 31.Txf6 1-0



Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der achten Runde am Freitag, 15.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 8:

01. Gadau, R.	- Dahlgrün, A.	1:0	06. Both, A.	- Wohlers, R.	½
02. Späte, U.	- Hund, B.	0:1	07. Euler, M.	- v. Herman, B.	1:0
03. Hund, I.	- Hedke, M.	1:0	08. Böttcher, E.	- Wasnetsky, U.	½
04. Lauterbach, I.	- Borik, A.	1:0	09. Ottjes, E.	- Häcker, G.	½
05. Kleuker, B.	- Grünberg, R.	½	10. Fritscher, E.	- Oweger, E.	1:0

Tabellenstand nach Runde 7:

07. Grünberg, Regina	4,5	14. Häcker, Gabriele	3,5
01. Gadau, Regina	6,5	15. Böttcher, Elke	3,0
02. Hund, Barbara	6,0	16. Ottjes, Evelyn	3,0
03. Hund, Isabel	5,5	17. von Herman, Brigitte	3,0
04. Lauterbach, Ingrid	5,0	18. Oweger, Elfie	2,5
05. Dahlgrün, Anja	5,0	19. Fritscher, Evelin	2,5
06. Hedke, Monika	4,5	20. Wasnetsky, Ursula	1,5
08. Späte, Ute	4,0		
09. Borik, Annette	4,0		
10. Both, Anja	4,0		
11. Kleuker, Beatrix	4,0		
12. Wohlers, Rike	4,0		
13. Euler, Monika	4,0		

Bild rechts:

Ein Bild der beiden Spielerinnen, l. Gabriele Häcker und r. Beatrix Kleuker kurz vor Partiebeginn.

Gabriele Häcker, immer ein freundliches Lächeln auf den Lippen.



Kleuker Beatrix - Grünberg Regina

1.e4 c5 2.c3 d5 3.exd5 Dxd5 4.d4 e6? Freiwillig den Läufer einsperren, lieber 4.Sc6 oder 4.Sf6 5.Sf3 Sf6 6.Le2 Le7 7.0-0 0-0 8.Le3 Sg4?! Besser war Entwicklung 9.Lf4 Td8 10.Ld3?! 10.Sbd2 10...Sc6 Der Druck auf d4 wächst 11.Lc2?! 11.Dc2 11...cxd4 12.cxd4 Sxd4 13.Sxd4 Dxd4 14.Dc1? Zu versuchen war 14.Dxg4 Dxb2 15.De2 Lf6 14...Ld7 15.h3 Sf6 16.Sc3 Endlich wird der Gaul ins Freie gelassen 16...Sd5?! 16.Lc6 17.Td1 Etwas besser ist 17.Sxd5 17...Dxf4? Nett ist 17.Sxc3! Txd4 18.Se2+ nebst Sxc1 was den Vorteil festhält 18.Sxd5 Natürlich nicht Dxf4? worauf Schwarz die überlegene Stellung erhält 18...Dxc1 19.Sxe7+ Nur so gehts 19...Kf8 20.Taxc1 Auch 20.Sg6+ war eine Überlegung wert 20...Kxe7 21.Le4 Unklar ist die Sache nach 21.Lxh7 21...Tac8! Aktives Gegenspiel 22.Lxb7 Txc1 23.Txc1 Tb8! Weil 24.Tc7 an Kd6 oder Kd8 scheitert 24.Le4 Txb2 25.Tc7!? Txa2 26.Lc6 Kd6? Hier war 26.Td2 vorzuziehen, was zumindest den Mehrbauern behält 27.Txd7+ Kxc6 28.Txf7 Ta1+ 29.Kh2 g5 30.Txh7 Das hatte sich Schwarz anders vorgestellt 30...Kb6 31.Tg7 Ta5 Muß man wohl 32.g4 Te5 Vielleicht geht mit den a-bauern noch etwas 33.Kg3 a5 34.Tg8 a4 35.Ta8 Ta5 36.Tb8+ Kc5 37.h4 a3 38.Tb1 Jetzt aber schnell zurück 38...gxh4+ 39.Kxh4 a2 40.Ta1 Kb4 41.g5 ½-½

Bericht der einzelnen Runden:

Bericht der neunten Runde am Samstag, 16.Juni 1984:

Ergebnisse Runde 9:

01. Gadau, R.	- Hund, I.	½	06. Wohlers, R.	- Borik, A.	½
02. Hund, B.	- Lauterbach, I.	1:0	07. v. Herman, B.	- Späte, U.	½
03. Dahlgrün, A.	- Kleuker, B.	0:1	08. Böttcher, E.	- Fritscher, E.	½
04. Grünberg, R.	- Both, A.	1:0	09. Häcker, G.	- Wasnetsky, U.	½
05. Hedke, M.	- Euler, M.	1:0	10. Oeweger, E.	- Ottjes, E.	½

Tabellen-/Endstand nach Runde 9:		07. Kleuker	5,0	42,0	15. v. Herman	3,5	41,0	
Rang	P.	Buchh.	08. Lauterbach	5,0	38,5	16. Böttcher	3,5	41,0
01. Hund, B.	7,0	47,5	09. Borik, A.	4,5	46,5	17. Ottjes, E.	3,5	33,5
02. Gadau, R.	7,0	44,0	10. Späte, U.	4,5	45,0	18. Oeweger	3,0	36,5
03. Hund, I.	6,0	44,0	11. Wohlers	4,5	38,5	19. Fritscher	3,0	34,5
04. Hedke, M.	5,5	45,0	12. Both, A.	4,0	41,0	20. Wasnetsky	2,0	33,5
05. Grünberg	5,5	44,5	13. Euler, M.	4,0	34,5			
06. Dahlgrün	5,0	46,0	14. Häcker, G.	4,0	34,0			

Bild rechts:

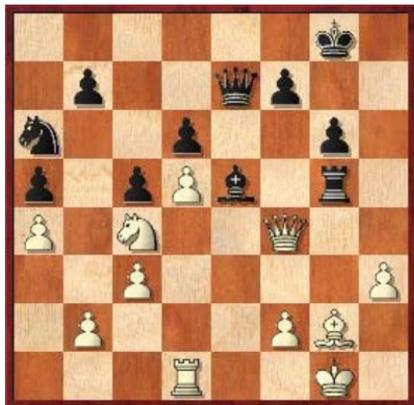
Ein Bild der beiden Spielerinnen, Ingrid Lauterbach und Elfie Oeweger kurz vor Partiebeginn.

Ingrid Lauterbach, die Bayrische Nachwuchshoffnung, konnte bei diesem Turnier leider nicht wie erhofft überzeugen.



Hund Babara - Lauterbach Ingrid

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.g3 Lg7 5.Lg2 0-0 6.Sge2 c6 Auch 6.e5 war eine gute Möglichkeit 7.0-0 e5 8.h3 Schaltet Lg4 aus,wenn man ungestört mit den Springer auf d4 nehmen will 8...Dc7 8.exd4 9.Dxd4 d5 hätte völligen Ausgleich ergeben 9.a4! Sa6 Wo will der hin? 10.Le3 Sb4 11.Dd2 exd4 Jetzt nicht mehr so stark wie vorher 12.Lxd4 c5? Hinterläßt ein Loch auf d5 nebst schwachen Bauern auf d6 13.Le3 a6 14.Tad1 Td8 15.Lg5 Die Schwierigkeiten beginnen 15...Le6 16.Sf4! Lc4 17.Tfe1 Der wollte sowieso auf die E-linie 17...h6 18.Lxf6 Lxf6 19.Sfd5 Lxd5 20.exd5 Lg7 21.g4?! 21.Sb1! 21...Te8 22.Se4 a5 Muß ein Rückzugfeld schaffen 23.c3 Sa6 24.Df4 Te5 25.g5?! hgx5 26.Sxg5 Tae8 27.Txe5 Txe5 28.Sf3 Te2 Hier hätte auch 28.Tf5 gefallen 29.Sd2?! De7? 30.Lf1?! Besser war gleich 30.Sc4! 30...Te5 31.Sc4 Tg5+ 32.Lg2 Le5?! .Lh6 war einen Versuch wert.Diagramm 33.De3 Tf5 34.Sxa5 Der lief nicht weg(34.f4!) 34...Dh4 35.b3 Dh5 36.Tf1! g5?! 37.Dd3?! Sxb7 +- 37...g4 38.Sc4 38.Sxb7 38...gxh3? 38.Sc7 oder Lf4 war besser 39.Dxh3 Dg6 40.Sxe5 Der starke Läufer muß weg 40...Txe5 41.f4! Th5? Das Schach auf c8 mußte verhindert werden 42.Dc8+ Kg7 43.Dxb7 Dg3 Fruchtet nichts mehr 44.Tf2 Dd3 45.Db5! Das Ende naht 45...Dxb5 46.axb5 Sb8 Der Springer steht hier sehr bescheiden 47.Ta2! Kf6 48.Ta7 Th8 Alle nach Hause,aber es ist ohnehin nichts mehr zu retten 49.Kf2 Te8 50.b6 Kg6 51.Lf1 Kf6 52.Tc7 Te7 Resignation 53.Lb5



1-0

Die Siegerehrung:



Spannend bis zu den letzten Zügen

Wer die obligatorische Ehrengabe der Bayerischen Staatsregierung, einen Löwen der Porzellanmanufaktur Nymphenburg erhält, stand zum Turnierende noch nicht fest.

Die Leverkusenerin Barbara Hund, damals einzige Großmeisterin der Frauen und internationales Aushängeschild des deutschen Schachbundes, erzielte die gleiche Punktezahl wie die aus Dortmund kommende Regina Gadau.

Trotz besserer Wertung von Barbara Hund führte dies laut Reglement, zu einem Stichtkampf über zwei Partien, wobei dem Wertungsbesseren ein 1:1 reicht. Der Stichtkampf wurde später in Dortmund ausgetragen und beim Stand von 1:0 für Barbara Hund von Regina Gadau aufgegeben.

Ebenso gab es einen Stichtkampf um den vierten und fünften Platz, zwischen Monika Hedke und Regina Grünberg.

Zu beachten war die Dominanz der Norddeutschen Spielerinnen, sowie der niedrige Altersdurchschnitt von 25 Jahren.

Die einzige die von ihrem Potential in die Phalanx der Norddeutschen hätte einbrechen können, Ingrid Lauterbach, blieb mit Ihrem 8. Platz weit unter ihren Möglichkeiten.

Der Turnierausklang

Das sich die Teilnehmerinnen in Bad Aibling sichtlich wohlfühlten, brachten sie mit der Übergabe eines Geschenkes an die Turnierleitung zum Ausdruck.

Um Großmeisterin Barbara Hund im Namen aller Teilnehmerinnen zu zitieren, „Wir haben zehn herrliche Tage bei optimalen Turnierbedingungen verbracht“. Nach den üblichen Ansprachen und Dankesworten, wobei auch der Präsident des DSB, Herr Heinz Hohlfeld und der Landrat zugegen waren, durften sich die Spielerinnen auf das reichhaltige Buffett stürzen, dass von bayerischer Stubenmusik noch umrahmt wurde.

Deutsche Frauenmeisterschaft 1984 in Bad Aibling Erinnerungen von Brigitte von Herman, Berlin

In Bad Aibling nahm ich 16-jährig als einzige Berlinerin an meiner ersten Deutschen Frauenmeisterschaft in Bad Aibling teil. Ich hatte mich durch meinen ersten Sieg in der Berliner Fraueneinzelmeisterschaft für dieses Turnier qualifiziert. Gespielt wurden neun Runden Schweizer System mit einem Pausentag dazwischen. Den spielfreien Tag nutzte ich mit einigen Spielerinnen und meinem damaligen Trainer Dirk Maxion (heute König Tegel), um im Sonnenschein nach München zu fahren. Dirk Maxion spielte für Lasker-Steglitz in der Bundesliga und begleitete mich als Trainer zu vielen Turnieren. Er blieb immer optimistisch, auch nach Niederlagen von mir, was ich besonders schätzte. Damals war ich übrigens erstaunt, daß den Teilnehmerinnen der Meisterschaft ein Tagegeld ausgezahlt wurde, so konnte ich mein mageres Taschengeld aufbessern. Auch lernte ich bald, dass es durchaus möglich war, den gesamten Tag, ohne den Fuß vor die Tür zu setzen, mit Schachspielen in dem guten Bad Aiblinger Hotel verbringen zu können. Auf die einzelnen Partien bereiteten wir uns damals noch ganz ohne Computer, dafür mit dem neuesten Band von „New in Chess“ vor. Der Spielsaal war direkt in dem komfortablen Hotel, wo alle Spielerinnen und Betreuer untergebracht waren. Abends haben wir manchmal zusammen an der Bar gesessen, analysiert und geflächst. Rike Wohlers tat sich dabei besonders durch die täuschend echte Imitation von Vlastimil Hort hervor: „Särrr schlächt fürrr Springerr“, usw.

Von den Teilnehmerinnen kannte ich bereits einige aus dem Mädchenbereich u.a. Anja Dahlgrün (Ehrke), Ute Späte, Monika Hedke, und Anja Both. Anja Dahlgrün konnte nach ihrem Titelgewinn bei den Mädchen einen guten 6. Platz belegen. Andere Spielerinnen waren mir namentlich aus der Schachpresse oder der damaligen Vorrunde der Frauenmannschaftsmeisterschaft (Gruppe Nord) bekannt: Barbara und Isabel Hund, Regina Grünberg und Rike Wohlers. Das Turnier lief anfangs gut für mich, ich startete mit 2,5 aus 4, wobei ich sogar gegen Ursula Wasnetsky gewinnen konnte, wofür ich Anerkennung erhielt, denn Frau Wasnetzky hatte schon für Deutschland auf der Schacholympiade gespielt. In der fünften Runde verlor ich, ohne jedes Gegenspiel, gegen Regina Gadau, die damals nur nach Stichkampf gegen Barbara Hund verlor und Vizemeisterin wurde. Später hat Regina nicht mehr oft an Frauenturnieren teilgenommen.

Da ich insgesamt aus den fünf letzten Partien nur noch einen Punkt holen konnte (Remis gegen Wohlers und Späte) belegte ich am Ende mit 3,5 Punkten aus 9 Runden einen für mich etwas enttäuschenden 15. Platz. Auch heute noch erinnere ich mich gerne an dieses Turnier zurück. Der Ausrichter hatte für gute Spielbedingungen, ausgezeichnete Verpflegung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm (u.a. mit einem Heimatabend, auf dem kräftig gejodelt wurde) gesorgt, ich habe einige alte Freundschaften pflegen und neue anknüpfen können und einige meiner Partien waren ganz ansehnlich.

Kiebitze in Aktion

Selbstverständlich nutzten auch viele Zuschauer die Gelegenheit zum Kiebitzen. Neben den Schachspielern aus der Umgebung waren auch einige Bundesligaspieler sowie viele Landesligaspieler darunter. Auch die Eltern der Hundschwestern sowie Bundestrainer Samarian wurden im Turniersaal gesichtet. So mancher Zuschauer, besonders wenn er in höheren Schachlichen Regionen aktiv war, blickte eher mitleidig auf das Damenschach herab.

Das ging sogar soweit das ein angereicherter Oberligaspieler, einer attraktiven Teilnehmerin den folgenden, ernst gemeinten Vorschlag machte: **„Wenn du schön artig zu mir bist, analysiere ich auch mit dir!“**

Als sich diese dann doch lieber auf ihr eigenes Können verlies, war die Enttäuschung sehr groß. Erwähnenswert war noch der tägliche Zuschauerkundendienst, in Form des 3-blättrigen Turnierbulletins, zum Preis von 20 Pfennigen.

Das einzige von damals noch erhaltene original Partieformular.

XXV. Nationale Deutsche Damen Einzelmeisterschaft 1984
 gespielt am 08. Juni - 1984

Partie Nr. 12 Weiß Isabel Kund Schwarz Annette Bonik

Bad Mibling

1	g4	c5	Dc2	De5
2	c3	d5	Sb3	Dc7
3	e4	d5:	Tc1	Dc7
4	d4	Sb6	Ld5	Dc6
5	d5:	(37)Dc5:	Sd2	Ld6
6	Lc3	Dc5	Dc5	Ld6
7	Sf3	(38)Sf6	Td1	Ld7
8	Sf3	g6	Dc5	Td5
9	Lc4	g7	Td5	Dc5
10	Dc2	(40)0-0 (Sf)	Dc5	(21)
11	0-0	Sf4	Ld6	Ld8
12	Sb3	Dc7	Lc3	Ld8
13	g3	Sb3:	b4	Sb4:
14	Lc3:	Sf5	c6:	Td6
15	Sf5	(41)Dc5:	(20)	Dc7
16	Sd4	Sf6	Tc1	Sd6
17	Ta1	Lb3	Tc7	Td7
18	Td5	Ta8	Td2	Ld6
19	Df3	Sf8	Sf4	Df8
20	(42)Sf4	(21)Dc5	b5	Ld3

44:5 (42) Sf4 (21) Dc5 (42)

41	Td7:	Td7:	Le6	Le6
42	g5	Le6	Tc7	Ld5
43	Lc6	abb:	Tc8	(346) Td4 (34)
44	b6	abb:	Tb8	1/2
45	abb:	b7	Td8	
46	Td2	Ld6	Ld6	
47	Ld2	Ld6	Ld6	
48	Ld2	Ld6	Ld6	
49	Ld2	Ld6	Ld6	
50	Td3	Ld6	Ld6	
51	Ld1	Ld6	Ld6	
52	Ld2	Ld6	Ld6	
53	Ld2	Ld6	Ld6	
54	Ld2	Ld6	Ld6	
55	Td3	Ld6	Ld6	
56	Td3	Ld6	Ld6	
57	Ld2	Ld6	Ld6	
58	Td3	Ld6	Ld6	
59	Td3	Ld6	Ld6	
60	Td3	Ld6	Ld6	

61 Td4 Le6
 62 Ld3 Ld5
 63 Td4 (346) Td4 (34)
 64 (346) Td4 (34)
 65 1/2
 66 1/2
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80

Weiß

Bemerkungen

Schwarz

Ihr preiswerter Schachpartner

HEINRICH SILLER
 Margentstraße 29
 8190 WOLFRATSHAUSEN
 Telefon 0 81 71 / 1 90 03